

Wie jedes Mal ist der Abschied von zuhause eine besondere Mühe. Trotz aller Herausforderungen und Anfechtungen konnten alle geplanten Tätigkeiten durchgeführt werden, auch die Familie ist gut durch die Zeit meiner Abwesenheit gekommen.

Die **erste Station** meiner Reise war **Nairobi**. An zwei Tagen durfte ich an einem Seminar für unsere Partnerorganisation teilnehmen

**2. Station Mombasa** (480 km südlich von Nairobi). Dort führten wir die im Frühjahr begonnenen Einführung in das Programm zur Mitarbeiterschulung durch. Etwa 35 Interessierte nahmen daran teil. Zum Abschluss konnte ich noch Telefonnummern von örtlichen Trainern weitergeben; mein Wunsch ist es, dass diese Trainer ihnen weiterhelfen.

**3. Station Songhor** (300 km nordwestlich von Nairobi) zu dem Projekt Crossroads ([www.crossroads-kenya.com](http://www.crossroads-kenya.com)) wo unsere Kinder 5 Jahre mitgeholfen haben diese Gefährdetenhilfe auszubauen.

Mit zwei Familien habe ich dort an einer Familienfeier teilgenommen. Mit Peter und Maike sprachen wir über die Möglichkeit von Schulungen. Es ist sehr hilfreich, wenn die Schulung auch in dem Gefängnis, woher die Jungen im Crossroads-Projekt kommen, genutzt werden könnte. Ein besonderer Höhepunkt in Songhor war eine morgendliche Ansprache mit den Jugendlichen Ex-Strafgefangenen und deren Betreuern.

Zurzeit sind sieben Jungen aus dem Gefängnis in dem Rehabilitationsprogramm. Drei von ihnen machen gerade eine Ausbildung in der nahegelegenen Ausbildungsstätte von Diguna. Zwei Jungen sollen im November hinzukommen. Gäbe es doch mehr dieser Rehabilitationszentren!

**4. und letzte Station Thika** (ca. 45 km nordwestlich von Nairobi). Hier dürfen wir von HfK eine Schule in einem Slum einschl. einer Elektrotechnikklasse unterstützen. Die Kinder haben jetzt über zwei Monate Ferien. Gerne würden sie ein Ferienprogramm, insbesondere im Dezember gestalten. Allerdings muss auch für die Kinder aus dem Slum täglich ein Essen bereitgestellt werden. Vielen Dank für alle Unterstützung durch euch. Besonders danke ich Iny für die fast 40 Jahren der Unterstützung des Reisedienstes mit den vielen Opfern, die sie gebracht hat. Sie gibt mir immer Grüße an die Freunde mit. Grüße aus der Ferne ist ein besonderes Zeichen der Verbundenheit über Kontinente hinweg.

Im Frühjahr ist der Start von zwei Schulungen geplant (**30.01. bis 14.02.2025**).



Schulung in Mombasa



Beitrag der Kinder



Das Gästehaus ist fertig



Feierliche  
Diplomverleihung



Feier mit Familien in Crossroads



Gemeinsames  
Mittagessen



Gemeinsames Mittagessen



Gemeinsame Feier



Morgenansprache in  
Crossroads



Treffen mit Freunden

Für die letzten Wochen des Jahres wünschen wir euch allen alles Gute und verbleiben mit einem Gruß der Verbundenheit, Herbert und Iny